

Die Marke steht für den ersten nationalen Omnibushersteller der Türkei, der seine Fertigung bereits 1963 mit Lizenzbauten von Magirus-Deutz begann.

In den 1970er Jahren wurde das Produktprogramm um Mini- und Midibusse erweitert. Im gleichen Zeitraum erwarb die Koc-Holding, das größte türkische Wirtschaftsunternehmen, die Mehrheit der Unternehmensanteile an Otokar.

Seit der Eingliederung in den Koc-Konzern stehen die Zeichen auf Expansion. In den frühen 80er Jahren starteten die Stadtbus-Aktivitäten, im Jahr 2008 expandierte Otokar erheblich durch die Übernahme weiterer Werksanlagen.

Daneben entwickelte das Unternehmen eine eigene Technik- und Designkompetenz, die sich heute mit den europäischen Mitbewerbern messen kann.

Das Unternehmen investierte nach 2002 kräftig in Entwicklungsprojekte – in alternative Antriebe wie beispielsweise den ersten Hybridbus der Türkei.

Heute investiert Otokar vier Prozent des Umsatzes in die Entwicklung des Produktprogramms. Diese wurde in den letzten fünf Jahren von drei auf acht Modelle erweitert; Tendenz weiter zunehmend.

Das in Istanbul börsennotierte Unternehmen Otokar beschäftigt heute mehr als 2000 Mitarbeiter und exportiert in mehr als 30 Länder.

Otokar ist ein Unternehmen der Koc- Gruppe, die rund 75.000 Mitarbeiter beschäftigt, sieben Prozent des türkischen Bruttoinlandsprodukts erwirtschaftet und zehn Prozent des türkischen Exports repräsentiert.

Koc- Firmen fertigen in der Türkei jährlich mehr als 500.000 Automobile für renommierte Marken, bauen und vertreiben Bau- und landwirtschaftliche Maschinen, beispielsweise mehr als 20.000 Traktoren pro Jahr.

Die Koc-Gruppe besitzt eigene Raffinerien und arbeitet auf dem Finanzsektor mit großen internationalen Banken zusammen.